



Schluss der Sitzung 5 Uhr 50 Minuten ...

Anträge wurden u. a. überreicht von Dr. Waand...

Interpellationen wurden u. a. eingebracht von Dr. v. Hofmann...

Wien, 13. Juni. (K.B.) In fortgesetzter erster Lesung des Budgetprovisoriums...

Abg. Dr. Stöcker (christlichsozial) erklärt: Angehts der Verhältnisse der Demokratie in Frankreich...

Abg. Jenker vermahnt sich dagegen, daß man das Haus bezüglich des Ausgleiches mit Ungarn zu Beginn der Session vor eine fertige Tatsache stelle...

Abg. Marchl führt aus: Mit dem Vorankommen der staatsrechtlichen Erklärungen wurde der Bevölkerung ein schlechter Dienst erwiesen...

Abg. Dr. Smeral erklärt: Wir Vertreter des tschechischen Proletariats geloben feierlich, daß wir auf diesem Boden jedes Mittel ergreifen werden...

Abg. Damm erklärt: Heute gegen Ende des dritten Kriegesjahres stehen wir unbefestigt und unbefestigbar da...

Hierauf spricht der Obmann des Polenklubs Lorzarski und gibt namens des Polenklubs eine Erklärung ab...

hinnimmt und betont, daß die ...

Hierauf spricht Abg. Höcher über die Wünsche und Beschwerden der landläufigen Bevölkerung...

Interpellationen bringen ein: Abg. Dr. Krell ...

Herrenhaus.

Wien, 14. Juni. (K.B.) Herrenhaus. Nach Eröffnung der Sitzung ergreift Ministerpräsident Graf Cernin-Matrasik zu einer Regierungserklärung das Wort...

Der Ministerpräsident erörtert den Niedergang des Parlamentes vor dem Kriege und die daraus sich ergebende Notwendigkeit der Notgesetzgebung...

... (Continuation of the article from the previous page)

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 13. Juni. (K.B.) Der Abendbericht: Von der Front sind bisher keine größeren Handlungen gemeldet...

Der Unterseebootskrieg.

Berlin, 13. Juni. (K.B.) Der Marine-„Dahle Chronikler“ schreibt: Der Optimismus durch die anhaltende Verminderung des Schiffstammes in den letzten drei Wochen...

Cadix, 13. Juni. (K.B.) — Agence Havas: spanisches Torpedoboot fand heute früh in der Gegend von Cadix ein deutsches Unterseeboot...

Der Konflikt mit Amerika.

London, 12. Juni. (K.B.) Das Reuters-Büro berichtet, daß die Vereinigten Staaten von Amerika die Emancipation und an China eine Note gerichtet...

Griechenland.

Athen, 12. Juni. (K.B.) — Agence Havas: tag vormittags hatte der Oberkommissar der Marine mit dem Ministerpräsidenten Jaimis eine Unterredung...

Kottorban, 12. Juni. (K.B.) Die „Nieuw Rotterdamse Courant“ berichtet, daß die „Delft Telegraph“ eine Meldung der Alhener Presse wiederholte...



Die Familie des Oberrevidenten der k. k. Staatsbahnen FRANZ ARCK sagt allen jenen herzlich Dank, welche anlässlich des Ablebens ihrer Tochter **PIA ARCK** ihre Anteilnahme am herben Verluste bewiesen. Insbesondere fühlt sie sich zu innigem Dank verpflichtet dem Vorstande und der Beamtenschaft des Bahnbetriebsamtes Pola, welche pietätvoll der teuren Verblichenen auf dem letzten Wege das Geleite gaben und Blumen in das Grab legten.

### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wert 8 Heller, ein fettgedrucktes Wert 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Sonntagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

- Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Bad, Gas, Wasser und elektr. Licht eingeführt. Via Barbaconi 9, 3. St. Anzufragen bei Paskojović. 87
- Zimmer und Küche** zu vermieten. Via dell' Ospedale 13. Auskunft Via Saldame 1. 947
- Ein** möbliertes Zimmer für 2 Herren, mit Badebenutzung bevorzugt. Anträge unter „16. Juni“ an die Administration. 954
- Zwei deutsche Herren** suchen sauber möbliertes Zimmer. Angebote unter „E. u. K.“ an die Administration d. Bl. 956
- Deinliches Zöbden** für Alles wird sofort aufgenommen. Legitimation wird besorgt. Via dei Pini 4, 1. St., rechts. 449
- Zahnbekleiderin** sucht bessere Stellung in Pola. Gute Konduktion, 20 Jahre alt, spricht perfekt deutsch, böhmisch und slowakisch, gut ungarisch und kroatisch. Gefällige Anträge unter „H. S.“ an die Administration. 955
- Leere Stenobücherblätter** zu verkaufen. Hotel „Imperial“. 953

### Illustrierte Monatschrift „DonauLand“

(Heft 4) als eine dem Sitze des Hauptquartieres der k. u. k. Armee und dem Kurort gewidmete Sondernummer „Baden“. An Umfang den gewöhnlichen Rahmen weit überschreitend, textlich wie illustrativ mit besonderer Reichhaltigkeit ausgestattet. K 3.—

Vorwärts in der

Schrinner'sches Buchhandlung (Mahler).

### Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courtis-Mahler.

82

(Nachdruck verboten.)

Schwer und düster hatten sich nun auch über Deutschland die Wetterwolken zusammengeballt. Rußland nahm eine bedrohliche Stellung gegen Deutschland und Oesterreich an und war bereits heimlich am Mobilisierungswerk. In den maßgebenden Kreisen war man kaum noch im Zweifel, was diese bedrohliche Stellungnahme zu bedeuten hatte. Erachdem versuchte Kaiser Wilhelm die Kriegsgefahr, mit Einsatz all seiner Kräfte von Deutschland abzuwenden. Er erbot sich selbst, zwischen Rußland und Oesterreich zu vermitteln. Aber trotz dem Rußland scheinbar auf sein Angebot einging, um möglichst viel Zeit zu seinen hinterlistigen Plänen zu gewinnen, setzte es unentwegt seine Mobilisierung fort.

So sah sich Deutschland gezwungen, eine Anfrage an die russische Regierung zu richten über den Zweck dieser militärischen Maßnahmen.

Diese Anfrage wurde nicht beantwortet. Man hätte sie wohl mit den Worten beantworten können: „Wie wollen den Krieg mit Deutschland und Oesterreich und wie wollen euch vernichten.“ Aber diese ehrliche Antwort gab Rußland nicht. Es hätte sich in Schwelgen, um mit stierhastiger Eile weiter zu rüsten und jede Minute des Vorsprungs auszunützen.

In seiner Langmut und seinen ehrlichen Friedensbestrebungen ging der deutsche Kaiser so weit, als diese Anfrage nach der festgesetzten Frist nicht beantwortet wurde, diese Frist noch um sechs Stunden zu verlängern.



**WICHTS ÜBER DIE GERÓ SÁNDOR'S BERNSTEIN-SALBE**

heilt schnell und sicher die **Bernstein-Salbe.** Schmutz nicht und ist vollkommen geruchlos. Kleiner Tiegel 3 K., großer Tiegel 5 K., Familientiegel 9 K. Dazugehörige Wachholder-Seife 4 K. 83

**GERÓ SÁNDOR, Apotheker, Nagykörs 94.**

lucken Schwitzen Sonnenbrand Hautabschälen Krätze u. Flechten Hautkrankheiten Geschwüre Geschwülste und Wunden

### Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.

Heute um halb 7 Uhr nachm.

großes

# Konzert

der

k. u. k. Artilleriemusik.

Als aber auch da die verlangte Antwort nicht eintraf, wußte man, was das heißen sollte.

Kaiser Wilhelm erklärte für das Deutsche Reich den Kriegszustand.

Es war am 31. Juli 1914 um 8 Uhr 45 Minuten, als Kaiser Wilhelm folgende Ansprache an die vor dem Schloß versammelte Volksmenge hielt:

„Ich danke euch! Eure Kundgebung war mir ein Labfal. Wir sind im tiefsten Frieden in des Wortes wahrer Bedeutung überfallen worden durch den Reich unserer Feinde, der uns rings umgibt.“

Fünfundzwanzig Jahre habe Ich den Frieden beschützt und gehalten. Nun bin Ich gezwungen, das Schwert zu ziehen; aber Ich hoffe, daß Ich es mit Ehren wieder einstecken kann. Es werden euch enorme Opfer an Gut und Blut auferlegt werden; aber ihr werdet sie ertragen, das weiß Ich. Wir werden die Gegner niederzwingen. Nun geht in die Kirchen und betet zu Gott, daß er dem deutschen Heer und der deutschen Sache den Sieg dertelken möge!“

Diese Worte machten einen tiefen Eindruck auf das Volk.

Als am Abend dieses denkvollebigen Tages Oberst von Steinberg nach Hause kam, erwarteten ihn seine Frau und seine Tochter mit großer Unruhe und Sorge.

„Papa, lieber Papa, was bringt du für Nachrichten?“ fragte Pola, sich an den Vater schmiegend. Er legte den einen Arm um seine Frau, den anderen um seine Tochter. Sein festgefügtes, weitergebräutes Soldatengesicht hatte einen tiefsten Ausdruck, und doch leuchtete es in seinen Augen auf in mutvoller Begeisterung.

„Es wird Ernst, meine Lieben. Morgen wird der Befehl zur Mobilmachung voraussichtlich in allen Teilen

### Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Program für heute:

## Aus Newyorks Ciele

Ein Abenteuer-schauspiel in 5 Akte mit Fräulein **Klara Kimball-Yon**

Fortl. Vorstellungen um 2.30, 3.55, 5.20, 6.45

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 4

Programmänderung vorbehalten.



### Seifenherzeugung im eigenen Haushalt.

Ersparnis und Streckung der Seife, Seifen von Dr. Grimm. Preis 50 Heller. Verkauf frei gegeben. Vorrätig bei

**E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro**

### Die politischen Fragen im europäischen Kriege

Eine Kritik von Dr. Arnold Winkler, Professor der Geschichte an der Universität in Burg i. d. Schweiz. (Sonderabdruck aus „Polaer Tagblatt“.) Preis 1 K. Erhältlich Jos. Krmpotić, Custozaplatz Nr. 1, und in Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Alfred Martinz:

### Ein Gebet in schwerer Kriegszeit

Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlung

Preis 2 Kronen.

### Bilder Sr. Majestä

(Prachtausgabe des Kriegshilfsbureaus)

im Formate 54,72 cm und 22,29 cm

Zu haben bei

**Jos. Krmpotić, Custozaplatz Nr.**

### Briefmarkenzeitung

samt großer Neuheiten-Preisliste gratis. Verkauf von allen alten Marken von 1850—1870 den besten Preisen. Briefmarkenhändler Baumgarten, Wien, I., Wollzeile 32.

unseres deutschen Vaterlandes telegraphisch bekannt geben werden.“

Die beiden Damen erwiderten darauf kein Wort, sie schlangen nur die Arme um den Gatten und bargen ihre Gesichter an seinen Schultern. Die Soldatenfrauen, deutsche Soldatenwöchter wollten hinter ihren Männern und Vätern zurücktreten wissen, daß es ein höchstes Gebot für sie in diesen Stunden gibt: tapfer zu sein.

Darum die Zähne zusammengebissen und die zuckende Antlitz verborgen, bis es wieder ruhig worden ist.

„Und wann müßt du fort?“ fragte Frau von Steinberg nach einer Weile leise.

„Am Montag spätestens — vielleicht auch schon am Sonntag.“

Pola hob das blasser Antlitz. Sie dachte an ein der mit dem Vater zugleich hinausziehen würde den Kampf, an einen, der ihr seit langer, langer schon sein warmes, junges Herz zu Füssen gelegt hat, und dem sie auf all sein treues Werben nur eine heilige ungebildige, halb spödlische Abwehr gegeben hatte: Hans von Agemberg.

Sie sah im Geiste sein gutes, ehrliches Gesicht fast greifbar deutlich vor sich, voll Kampfeslust und Mut. Aber die Augen sahen sie aus diesem Gesicht an als wollten sie fragen:

„Wirst du mich ziehen lassen ohne ein Wort der Hoffnung, werde ich auch zum Abschied kein liebe Wort von dir hören?“

Das Herz tat ihr plötzlich so weh, als sie an ihn dachte, so weh, daß sie die Tränen nur schwer niederzwingen konnte.

(Fortsetzung folgt.)